

Eine etwas eingehendere Besprechung werde sodann einer der neueren französischen Anlagen dieser Art, dem mehrerwähnten *Panorama français, rue St. Honoré* zu Paris (Arch.: *Garnier*) zu Theil, da dasselbe auch einige eigenartige, aus den Abbildungen in Fig. 448 bis 450⁴¹⁵⁾ hervorgehende Einzelheiten zeigt. Dasselbe mag als Beispiel eines in den Haupttheilen aus Holz construirten Baues dienen.

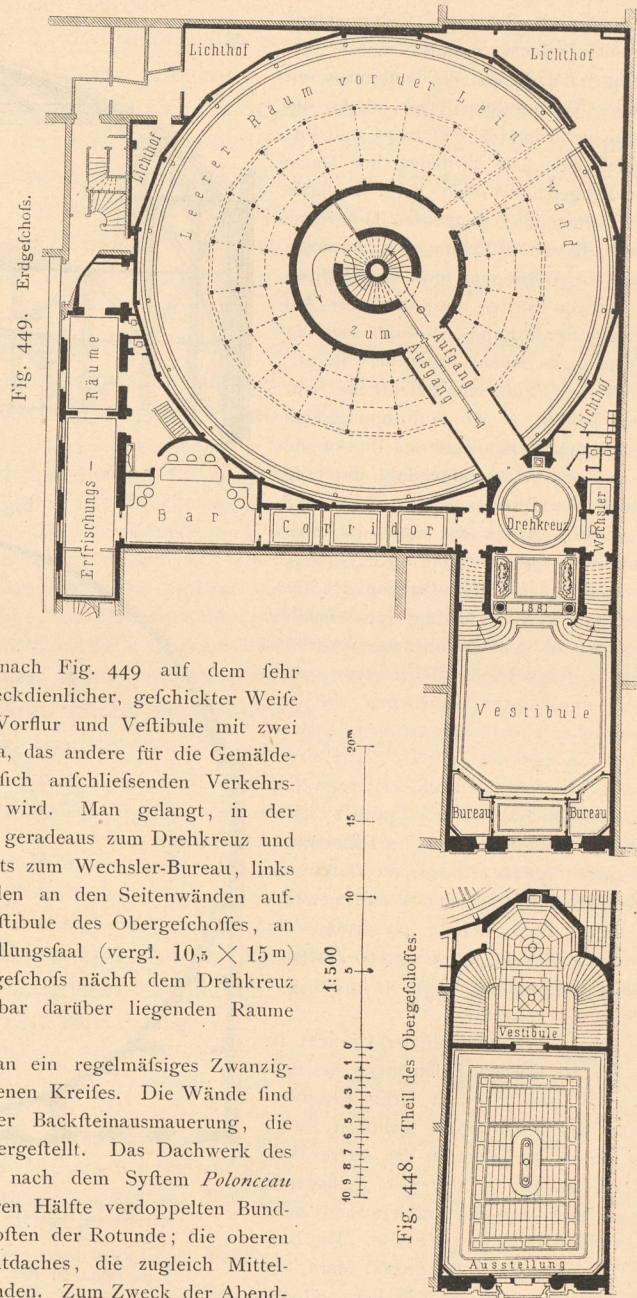
Für das auf der Baustelle des ehemaligen Tanz-Locales *Valentino* errichtete Gebäude verblieb zwischen den Brandmauern der Nachbarhäuser ein annähernd quadratischer Platz von ungefähr 36 m Seitenlänge, der mit der *rue St. Honoré* durch einen Gang von 10 bis 11 m Breite in Verbindung steht.

Außer dem eigentlichen Panorama-Bau waren auf dem von der Rotunde nicht beanspruchten Theile der Baustelle ein großer *bar* mit Nebenräumen zur Verabreichung von Erfrischungen, sodann in einem Obergechofs über der Eingangshalle an der *rue St. Honoré* ein für Abhaltung von Gemälde-Ausstellungen geeigneter Saal zu errichten.

Diese Anforderungen sind denn auch nach Fig. 449 auf dem sehr beschränkten Grundstück in durchaus zweckdienlicher, geschickter Weise erfüllt, wobei auf die Anordnung von Vorflur und Vestibule mit zwei Caffee-Localen, das eine für das Panorama, das andere für die Gemälde-Ausstellung, so wie auf die weiterhin sich anschließenden Verkehrs- und Nebenräume aufmerksam gemacht wird. Man gelangt, in der Richtung der Hauptaxe vorausschreitend, geradeaus zum Drehkreuz und zu den dahinter gelegenen Aborten, rechts zum Wechsler-Bureau, links durch den Corridor zum *bar*. Die beiden an den Seitenwänden aufsteigenden Treppen führen zu einem Vestibule des Obergechofs, an das der mit Deckenlicht erhellte Ausstellungs-saal (vergl. 10,5 × 15 m) angereiht ist. Feuerpfosten sind im Erdgechofs nächst dem Drehkreuz links, im Obergechofs in dem unmittelbar darüber liegenden Raume angeordnet.

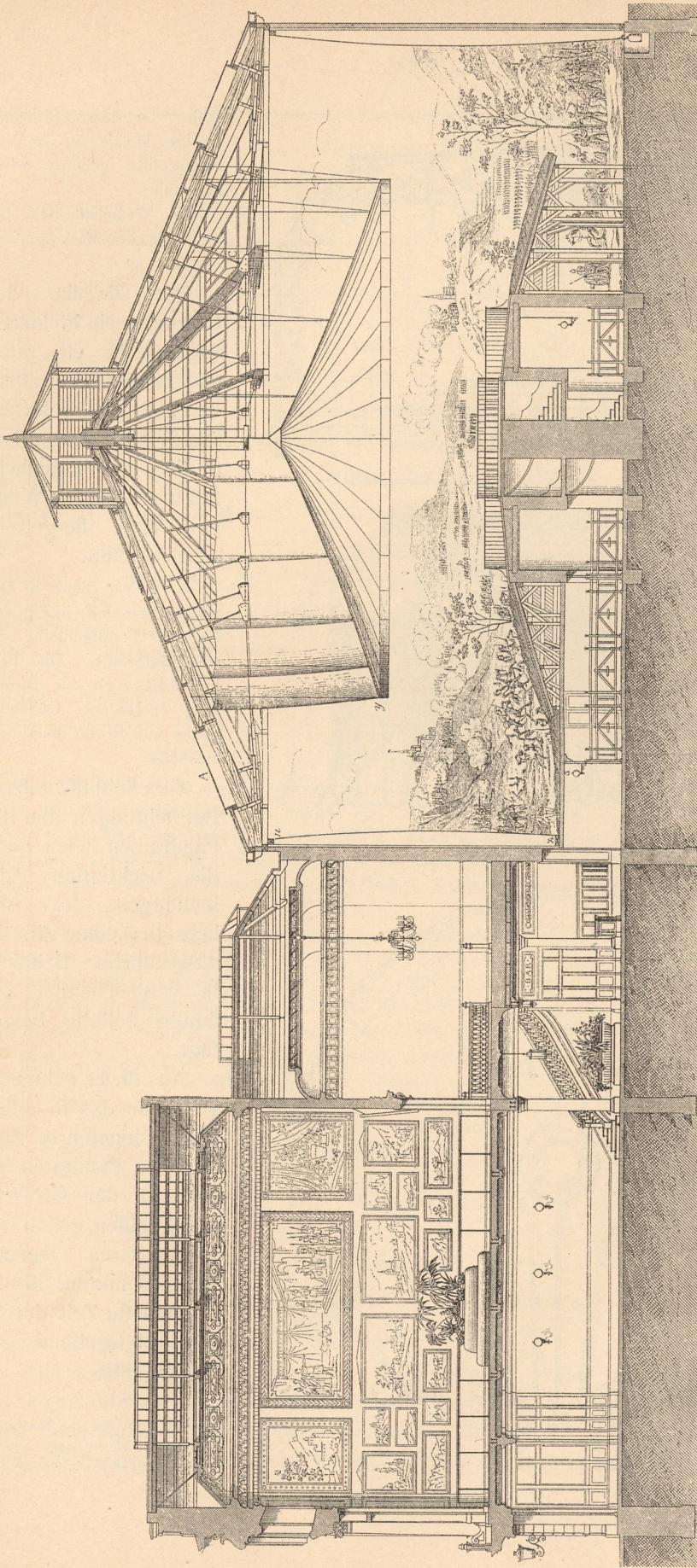
Das Panorama bildet im Grundplan ein regelmässiges Zwanzigeck von 33 m Durchmesser des umschriebenen Kreifes. Die Wände sind aus Holz-Fachwerk mit 1 Stein starker Backsteinausmauerung, die Fundamente aus Bruchsteinmauerwerk hergestellt. Das Dachwerk des Zelt-daches wird von 10 Bundgespärren nach dem System *Polonceau* gebildet. Die Emden der auf der unteren Hälfte verdoppelten Bundspärren ruhen auf den lothrechten Eckpfosten der Rotunde; die oberen Enden sind mit der Hängefäule des Zelt-daches, die zugleich Mittelpfosten der krönenden Laterne ist, verbunden. Zum Zweck der Abendbeleuchtung dienen 20 *Siemens'sche* Bogenlichtlampen.

Die Fassade zeigt, trotz der geringen Breite der Strassenfront, ein charakteristisches Gepräge. Das Hauptmotiv der Architektur bildet eine große Lichtöffnung; der obere Theil derselben kennzeichnet den Ausstellungs-saal; der untere Theil besteht aus dem weit geöffneten Portal; Alles ist in schönem, weissen



⁴¹⁵⁾ Nach (zum Theile *fac.*): *Revue gén. de l'arch.* 1882, S. 107 u. Pl. 23 bis 27.

Fig. 450. Längenschnitt.



1:250
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15m

*Panorama français in der rue St. Honoré zu Paris*⁴¹⁵⁾.

Arch.: Garnier.